

RAT(H) - GEBER

CLUBINFORMATIONEN DES TC KÖLN-RATH e.V.

Ausgabe 3

– Saisonbeginn –

1990

Eine Saison, die Bäume ausreißt...



...wünschen allen TC'ern

Vorstand

Redaktion

JUNG, DYNAMISCH, SPRITZIG DER COROLLA LIFTBACK

TOYOTA
3 JAHRE
GARANTIE
* BIS 100.000 KM



Sieht nicht nur flott aus, sondern ist es auch. Der Corolla Liftback 1,6 GLi:

- Sportlicher 16-Ventiler, 1,6 / Hubraum, 77 kW/105 PS, mit geregelter 3-Wege-Kat.
- Spritzig und geräumig: mit elektro-

nischer Benzineinspritzung und variablem Innenraum.

- Innen voller Überraschungen mit pfiffiger Serienausstattung.
- Günstig zu finanzieren oder zu leasen über TOYOTA KREDITBANK.

Schon neugierig? Dann kommen Sie zu einer Spritztour zu uns und testen Sie.

Sepp Duschl TOYOTA

 **TOYOTA**

Florastraße 133, 5000 Köln 60 (Nippes)
Telefon 76 60 63/64

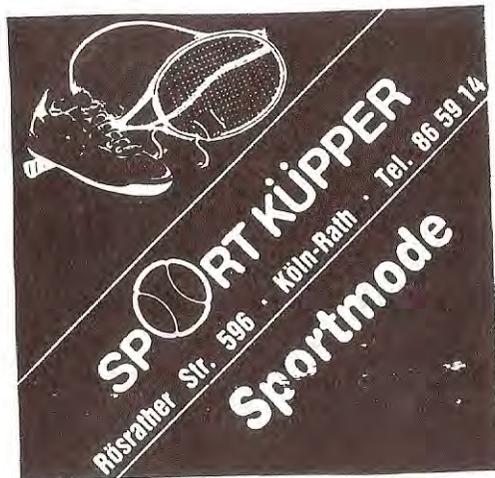
Bergisch Gladbacher Str. 138 – 144
5000 Köln 80 (Mülheim), Tel. 61 26 81

Übrigens: **Wir bauen in Köln-Ehrenfeld**

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES TC RATH e.V. (26. März 1990)

Anwesend waren laut Teilnehmerliste 48 Mitglieder, die vom I. Vorsitzenden, Udo Schidlowski, begrüßt wurden. Zum Pachtvertrag mit der GBR, dem Vermieter der Anlage, berichtete er, daß es hinsichtlich der *Indexklausel* des Vertrags Schwierigkeiten gibt. Unser bisheriger Ansprechpartner bei der GBR, Ernst Otto Schmitt, ist leider verstorben; er hatte die *Indexklausel* des Pachtvertrags sehr locker gesehen und bisher auf eine Vertragsanpassung verzichtet. Sein Sohn hat den Anteil übernommen, und jetzt will die GBR mehr Pacht. Eine rückwirkende Erhöhung konnte der Vorstand abbiegen, jedoch wird für die Zukunft eine Erhöhung von der GBR verlangt. Für 1990 erhöht sich die Pacht erstmals von DM 60.000,- auf DM 66.000,-. Es ist zu überlegen, den Vertrag mit der GBR zu kündigen und neue Verhandlungen zu führen, eventuell auf der Basis, die Frühjahrsbestellung und Instandsetzung der Plätze selber zu übernehmen. Dieser Punkt soll auch von unserem Kassenwart, Dieter Becker, aufgenommen werden.

Weiterhin gab der Vorsitzende bekannt, daß die beiden Sportwarte, Manfred Sünn und Rolf Faust, aus dem Vorstand ausscheiden. Er bedankte sich im Namen des Clubs herzlich für die aufgewandte Zeit und Mühe für die nicht immer dankbare Aufgabe als Sportwarte. Ebenfalls scheidet der II. Vorsitzende, Hubert Schlagwein, aus dem Vorstand aus. Auch bei ihm bedankte sich der Vorsitzende für den beispielhaft großen Einsatz zur Erneuerung und Verschönerung unserer Platzanlage und für viele, viele Arbeitsstunden, die er bei Wind und Wetter mit wenigen Helfern geleistet hat.



BERICHT DER SPORTWARTE

Manfred Sünn: Rückblickend auf die - vom Wetter begünstigte - Sommersaison '89 sind einige sportliche Glanzstücke zu erwähnen, bevor wir in den Sommer '90 einsteigen: Im Sommer 1989 spielten eine Damen-, eine Jungseniorinnen-, zwei Herren-, eine Jungsenioren- und eine Seniorenmannschaft(en) bei den *Medenspielen* (Mannschaftswettbewerb) des TVM mit. Nach Bekanntwerden der Gegner versuchte man naturgemäß, innerhalb der Mannschaften eine Standortbestimmung und ein Saisonziel zu fixieren. Inwieweit das erreicht wurde, soll in kurzen Kommentaren und Tabellen aufgelistet werden.

Nach erfolgreich überstandenen Begegnungen trafen die *Jungsenioren* auf den erwarteten starken Kontrahenten, den bis dahin ebenfalls ungeschlagenen CTC. Leider ging dieses Treffen verloren, so daß die in greifbare Nähe gerückte Aufstiegsfeier verschoben werden mußte. Die *Senioren* ließen sich auch im letzten Sommer nicht beirren und griffen unter Führung ihres "Kapitäns", Horst Bückreiß, wieder erfolgreich ins Geschehen ein. Die Endabrechnung wies die Mannschaft einmal mehr als Gruppensieger und somit Aufsteiger in die 1. Bezirksliga aus. Die 1. *Damen* und die 2. *Herren* mußten leider absteigen. Die übrigen Mannschaften sicherten sich den Klassenerhalt (s. Tabelle). An Sieger und Plazierte gehen unsere Glückwünsche!

In der Winterrunde wurde der TC Rath wie folgt vertreten:

| | 89/90 | 90/91 |
|-----------------|----------------|----------------|
| 1. Damen | 1. Kreisklasse | 2. Bezirksliga |
| 1. Herren | 2. Kreisklasse | 2. Kreisklasse |
| 2. Herren | 3. Kreisklasse | 3. Kreisklasse |
| 1. Jungsenioren | 2. Bezirksliga | 2. Bezirksliga |
| 2. Jungsenioren | 1. Kreisklasse | 1. Kreisklasse |
| 1. Senioren | 1. Bezirksliga | 1. Bezirksliga |

Bemerkung: Die oben für 1990/91 genannten Klassen sind noch nicht vom Verband bestätigt, sie beruhen auf den erreichten Ergebnissen der Wintersaison.



Gartengestaltung
Matthias Keren

5000 Köln 91 (Rath-Heumar)
Roldornweg 24
☎ 86.17.48

In der Sommersaison 1990 spielen folgende Mannschaften:

| | |
|-----------------|----------------|
| Damen | 2. Kreisklasse |
| Jungseniorinnen | 1. Bezirksliga |
| Damen-Hobby | Hobby-Gruppe |
| 1. Herren | 1. Kreisklasse |
| 2. Herren | 3. Kreisklasse |
| 1. Jungsenioren | 2. Bezirksliga |
| 2. Jungsenioren | 2. Kreisklasse |
| 1. Senioren | 1. Bezirksliga |
| 2. Senioren | 2. Kreisklasse |
| Junioren | 1. Bezirksliga |
| Knaben | 1. Bezirksliga |

Dem Gegner den Sieg überlassen - das wollen die erstmals ins Geschehen eingreifenden 2. *Senioren* (wenn überhaupt) nur nach härtestem Kampf. Wie um das zu unterstreichen, wurde als Mannschaftsführer Winfried Hoffmann gewählt und als "Joker" (7. Mann) gemeldet. Da wir leider bei den *Juniorinnen* nur ein kleines Feld aufbieten können, ist es hier zur Zeit nicht möglich, eine Mannschaft zu melden. Der frühe Ferienbeginn 1990 wird den Mannschaften zwischen den Spielen voraussichtlich nicht sehr viel Zeit zur Erholung lassen. Die Runde wird am 28. April gestartet. Außer den Genannten und den Jugendmannschaften spielt noch eine Damengruppe in einer *Hobby-Doppelrunde* mit. Die Damen um ihre Mannschaftsführerin, Gabi Schlagwein, spielen recht erfolgreich und versichern, daß es in dieser Runde viel Spaß gibt. (Sollten Sie, verehrte Damen, ebenfalls Interesse daran haben, dann wenden Sie sich bitte an Gabi Schlagwein.)

Liebe Mitglieder des TC Rath! Die im vorigen Jahr im *Rat(h)geber* erwähnten Herren, Sepp Duschl ("Toyota-Autohaus") und Jörg Küpper ("Sport-Küpper"), konnten als Sponsoren für ein Damen-/Herren-Doppeltturnier und für ein Jugendturnier gewonnen werden. Es waren zwei Glanzpunkte der Saison, wofür beiden Herren hier nochmals herzlich gedankt sei; wir hoffen, daß dieses Engagement bleibt und dem Club noch weitere schöne Stunden beschert. Gleichfalls danken wir den Mitgliedern, die in hervorragender Weise die Anlage verschönt und erweitert und die Frühjahrsbestellung durchgeführt haben. Ein besonderer Dank geht an Hubert Schlagwein und Theo Broll.

An dieser Stelle können wir noch eine erfreuliche Meldung einfügen: Die 1. *Jungsenioren*-Mannschaft wurde doch noch zum Aufsteiger der Sommerrunde benannt, und die *Damen*-Mannschaft schaffte - dank hervorragender Einstellung und des entscheidenden Gewinns von allen drei Doppeln im letzten Spiel - den Aufstieg in der Wintersaison. Und noch etwas: es wurde darauf hingewiesen, daß bei *Nedden-Spielen* vom TVM **weiße Kleidung** verlangt wird!

Womit wir Sportwarte, Rolf Faust und Manfred Süss, uns zum letzten Mal zu Wort gemeldet haben: Wir wünschen allen TC-Mitgliedern eine sonnige und erfolgreiche Saison und dem neuen Vorstand immer eine glückliche Hand bei der Führung des Clubs!

Wir sind umgezogen-ganz in Ihre Nähe.

ab 2.1.1990 nicht mehr in Poll

NEU: Porz-Gremberghoven

REIFEN GERLING GMBH

Porz-Gremberghoven, Industriegebiet Eil,
Hanse Straße 3, Telefon: 0 22 03/30 10 67

The illustration shows a truck with a driver and a speech bubble saying "Wir sind umgezogen-ganz in Ihre Nähe." The truck is carrying a signpost that has been moved from "Porz" to "Porz-Gremberghoven". A banner on the truck says "ab 2.1.1990 nicht mehr in Poll" and "NEU: Porz-Gremberghoven".

So spielt der TC Rath im Sommer 1990

=====

| 1. Damen | | | | I. Kreisliga Gruppe A | |
|----------|----|-------|---|-------------------------|-----|
| 29.4.90 | So | 9.00 | H | Rot-Schwarz Neubrück 1. | 8:1 |
| 13.5.90 | So | 9.00 | A | VKC Köln 1. | 2:7 |
| 20.5.90 | So | 14.30 | H | Grün-Weiß Dellbrück | |
| 10.6.90 | So | 9.00 | A | TuS rrrh. Köln 1. | |
| 29.7.90 | So | 9.00 | H | Neukirchner T.V. 1. | |

| 1. Jungseniorinnen | | | | I. Bezirksliga Gruppe A | |
|--------------------|----|-------|---|-------------------------|-----|
| 6.5.90 | So | 9.00 | A | Interclub Pesch 1. | 8:1 |
| 13.5.90 | So | 14.30 | H | Eso Köln 1. | 7:2 |
| 27.5.90 | So | 9.00 | A | CTC Köln 1. | 6:3 |
| 17.6.90 | So | 9.00 | A | Fliegerhorst Wahn 1. | |
| 5.8.90 | So | 9.00 | H | Ensen-Westhoven 1. | |
| 12.8.90 | So | 9.00 | H | Germania Köln 1. | |

| 1. Herren | | | | I. Kreisliga Gruppe C | |
|-----------|----|------|---|-----------------------|-----|
| 29.4.90 | So | 9.00 | A | Hochkirchen 1. | 3:6 |
| 6.5.90 | So | 9.00 | H | TC West II 1. | 5:4 |
| 13.5.90 | So | 9.00 | A | Ensen-Westhoven 1. | 3:6 |
| 20.5.90 | So | 9.00 | H | Rodenkirchener TC 2. | 2:7 |
| 17.6.90 | So | 9.00 | H | Marienburger SC 4. | |
| 5.8.90 | So | 9.00 | A | KTC 71 Köln 3. | |

| 2. Herren | | | | III. Kreisliga Gruppe C | |
|-----------|----|-------|---|-------------------------|-----|
| 29.4.90 | So | 9.00 | A | Rot-Schwarz Neubrück 2. | 9:0 |
| 6.5.90 | So | 14.30 | H | Rot-Weiß Opladen | 5:4 |
| 20.5.90 | So | 9.00 | A | Hochkirchen 2. | 8:1 |
| 10.6.90 | So | 9.00 | H | Rodenkirchener TC 3. | |
| 29.7.90 | So | 9.00 | A | SC Meschenich 2. | |

| 1. Jungsenioren | | | | II. Bezirksliga Gruppe B | |
|-----------------|----|-------|---|--------------------------|-----|
| 1.5.90 | Di | 14.30 | H | TuS rrrh. Köln 1. | 6:3 |
| 13.5.90 | So | 9.00 | H | Grün-Weiß Königsforst 1. | 8:1 |
| 20.5.90 | So | 14.30 | A | RTHC Leverkusen 1. | 1:8 |
| 10.6.90 | So | 14.30 | A | TC Hochkirchen 2. | |
| 5.8.90 | So | 14.30 | A | CTC Köln 2. | |

| 2. Jungsenioren | | | | II. Kreisliga Gruppe A | |
|-----------------|----|-------|---|--------------------------|-----|
| 29.4.90 | So | 14.30 | H | DFVLR Porz-Wahn 1. | 4:5 |
| 5.5.90 | Sa | 14.30 | A | Matchball TC Hahnwald 1. | 8:1 |
| 13.5.90 | So | 9.00 | A | Interclub Pesch 4. | 2:7 |
| 10.6.90 | So | 14.30 | H | ESV GW Gremberghoven 2. | |
| 14.6.90 | Do | 9.00 | A | SC Viktoria Köln 1. | |
| 29.7.90 | So | 14.30 | H | Weidenpescher Park 3. | |

1. Senioren

I. Bezirksliga Gruppe B

| | | | | | |
|---------|----|-------|---|----------------------|-----|
| 28.4.90 | Sa | 14.30 | H | RTHC Leverkusen 2. | 5:4 |
| 19.5.90 | Sa | 14.30 | H | KTC 71 Köln 1. | 6:3 |
| 16.6.90 | Sa | 14.30 | A | Grün-Gold Köln 1. | |
| 7.7.90 | Sa | 14.30 | A | RTK Germania Köln 1. | |
| 28.7.90 | Sa | 14.30 | H | Rondorf 1. | |
| 4.8.90 | Sa | 14.30 | A | TC Weiden 4. | |

2. Senioren

II. Kreisliga Gruppe C

| | | | | | |
|---------|----|-------|---|---------------------------|-----|
| 6.5.90 | Sa | 14.30 | A | RTK Germania Köln 2. | 4:5 |
| 19.5.90 | Sa | 14.30 | A | SC Viktoria Köln 2. | 3:6 |
| 9.6.90 | Sa | 14.30 | H | Rot-Gelb Godorf 2. | |
| 16.6.90 | Sa | 14.30 | A | TC S.-R. Lützenkirchen 2. | |
| 4.8.90 | Sa | 14.30 | H | DFVLR Porz-Wahn 1. | |

HERBERT HEIN

VERSICHERUNGEN

Neu! *Alles unter einem Dach*
Ihr Partner für alle
Versicherungsfragen

- z. B.:
- Karlsruher Versicherung
 - Stuttgarter Versicherung
 - Allgemeine Rentenanstalt
 - Schweizer National Versicherung
 - National Union Versicherung

Wir fördern Unternehmer-Ziele

Herbert Hein

Bundesverband mittelständische Wirtschaft BVMW
Röttgenweg 54, 5000 Köln 91, Tel. 02 21/86 13 67



BERICHT DER JUGENDWARTE

In der Jugendversammlung am Nachmittag wurden Jakob Klein und Thomas Disselmeyer als Jugendwarte wiedergewählt. Jakob Klein gab einen Rückblick auf die vergangene Saison, für die er steigendes Interesse bei den Jugendlichen hervorhob. Am Sommertraining nehmen 39 Jugendliche teil, etwa zur Hälfte Jungen und Mädchen. Beim Wintertraining waren es bereits 41 Jugendliche, und für Sommer 1990 haben sich 43 angemeldet. Er bedankte sich für das Erscheinen bei der Gruppeneinteilung, die dadurch sofort vorgenommen werden konnte. Und er erwähnte, daß Anmeldungen zum Wintertraining so früh wie möglich erfolgen müssen.

Unser neuer Trainer, Frank Gräßer, hat rasch einen guten Kontakt zu den Jugendlichen gefunden. Gut bewährt hat sich auch der 2. Jugendwart, Thomas Disselmeyer. Zwei Jugendliche, Sascha Braun und Fabian Szczesny, nahmen mit Erfolg an einem Schiedsrichterlehrgang des TVM teil. An Vereinsturnieren in Meschede (Sauerland) und Leverkusen nahmen unsere Jugendlichen Dirk Müller, Lars Goethe, Sascha Braun und Fabian Szczesny teil, die dabei große Selbständigkeit bewiesen.

Thomas Disselmeyer und Frank Gräßer nahmen an TVM-Seminaren zum Thema "Jugendarbeit im Verein" in Radevormwald teil. Leider fanden im Winter keine TVM-Spiele für Jugendliche statt - es mangelte an Hallen. Für den Sommer bzw. Herbst 1990 ist wieder ein Turnier mit dem TC Königsforst - bei genügender Resonanz und neuerlicher Unterstützung durch Jörg Küpper - vorgesehen. Der TC Rath erhielt im vergangenen Jahr wieder Zuschüsse vom Landessportbund und dem Stadtsporthund. Für die Jugendlichen fordert der TVM *Gesundheitspässe* - entstehende Kosten werden den Jugendlichen vom Club erstattet. Die Jugendabteilung bedankt sich bei Helga Faßbender und Uschi Ruloffs für die Sammlung für den *Förderkreis*, die u.a. auch in Form eines Trödelmarkts auf unserer Anlage ablief; dadurch kam die stolze Summe von DM 1.296,- zusammen. Der Dank geht selbstverständlich an alle Spender im Club, vor allem an Dieter Schmitz und die Kasinopächter Anita Ortman und Poidi Steiner: *Playboy*-Stiftung und deren Verwaltung.

Jakob Klein gab einen Ausblick auf die kommende Saison. Im Sommer wird - bis auf drei Wochen Urlaubsunterbrechung - ein durchgehendes Jugendtraining stattfinden. Für das Fördermannschaftstraining werden Teilnehmer und Zeitpunkt noch bekanntgegeben. Voraussetzung ist in jedem Fall die Teilnahme an der Rangliste und an den Clubmeisterschaften. Im Sommer spielen *Junioren* und *Knaben* - eine Mädchenmannschaft kam leider nicht zustande. Fahrgemeinschaften zu den Jugendspielen könnten besser sein, nicht nur die immer gleichen zwei, drei Helfer.

BERICHT DES KASSENWARTS

Dieter Becker legte die wirtschaftlichen Verhältnisse des Jahres 1989 dar. Bei den Ausgaben und Einnahmen für die *Jugendabteilung* wurde, dank der Jugendwarte und des Trainers, ein gutes Ergebnis erzielt, so daß der Club nur einen geringen Betrag zuschießen muß. Aus dem *Clubfest* - das durch Gottfried Florin mit seinen Helfern gestaltet und u.a. mit einer "Damentanzgruppe" aus den Reihen der Männer-Mannschaften verschönt wurde - blieb ein Überschuß. Der insgesamt erzielte Überschuß von 1989 war jedoch nur durch Aufnahmegebühren möglich. Da nicht immer auf eine Aufnahme neuer Mitglieder vertraut werden kann, ist eine Beitragserhöhung nötig. Dieter Becker schlug der Versammlung vor, eine Erhöhung für Einzelmitglieder um DM 20,-, für Ehe-/Lebenspartner gemeinsam DM 30,- zu beschließen. Für Jugendliche erfolgt keine Erhöhung.

Ab 1991 ist eine Pacht von DM 66.750,- zu zahlen, ab 1992 sogar eine von über DM 70.000,-. Auch der Kassenwart riet, den Vertrag mit der GBR zu kündigen und eine neue Vertragsgestaltung zu erarbeiten - eventuell ohne Dienstleistungen des Vermieters und mit Übernahme aller Instandhaltungskosten durch den TC Rath, so daß dann nur noch für Grund und Boden Pacht zu zahlen wäre. Da wahrscheinlich in drei bis vier Jahren alle Plätze von Grundauf erneuert werden müssen (Aufwendung von ca. 250.000 - 300.000 DM), wofür wir als Club einen Zuschuß von der Stadt erwarten können, die Vermieter der Anlage jedoch keine Zuschüsse erhalten würden, werden auch die Vermieter (GBR) an einer Neuregelung des Pachtvertrags interessiert sein.

Einzugsermächtigung

Bankinstitut / Bankleitzahl / Kontonummer

Hiermit erkenne ich die Satzungen des Vereins an:

Köln, den

Unterschrift des Antragstellers

| |
|---|
| <p>Wird vom „Tennisclub Rath e.V.“ ausgefüllt</p> <p>_____ _____ _____ _____ _____</p> <p>Datum _____</p> <p>_____ Unterschrift und Bestätigung des Vereins</p> |
|---|

BERICHT DER KASSENPRÜFER UND BEITRAGSFESTSETZUNG

Die Herren Blumenberg und Oerder gaben ihren schriftlichen Bericht an den Vorstand. Herr Blumenberg stellte fest, daß die Kassenprüfer die Einnahmen und Ausgaben samt allen Belegen geprüft und keine Beanstandungen gehabt hätten. Die Buchhaltung sei in einem ordnungsgemäßen Zustand. Er sprach die Mitglieder an und bat nochmals um pünktliche Zahlung der Beiträge und Trainingsgebühren für die Jugendlichen. Schließlich wies er darauf hin, daß der Club in einigen Fällen säumiger Zahler bereits gerichtliche Hilfe beanspruchen mußte.

Zu neuen Kassenprüfern wurden Uschi Ruloffs und Konrad Kriebs gewählt; beide nahmen die Wahl an.

Die Hauptversammlung nahm die vom Vorstand vorgeschlagene Neufestsetzung der Beiträge an, die folgendermaßen aussieht:

| | |
|--------------------|----------|
| Einzelpersonen | DM 420,- |
| Ehe-/Lebenspartner | DM 730,- |
| Jugendliche | DM 250,- |

Jugendliche über 18 Jahre, die noch in der Ausbildung und Kind eines Mitglieds sind, zahlen DM 350,-. Zweite und weitere Kinder unter 18 Jahre zahlen DM 150,-.

VORSTANDSWAHL

Für die Wahl übernahm Erich Jansen temporär die Leitung der Versammlung. Er bat um Entlastung des Vorstands, die von den Anwesenden ohne Gegenstimme erteilt wurde.

Udo Schidlowski wurde als I. Vorsitzender wiedergewählt. Er dankte nochmals den scheidenden Vorstandsmitgliedern und stellte den neuen Vorstand vor:

neuer II. Vorsitzender: Heribert Buhr
neuer Sportwart: Rolf Odenbach
Kassenwart: Dieter Becker
1. Jugendwart: Jakob Klein
2. Jugendwart: Thomas Disselmeyer
Schriftführerin: Cläre Lux

Der Vorstand wurde in der vorgeschlagenen Zusammensetzung gewählt; alle Kandidaten nahmen die Wahl an.

VERSCHIEDENES

Die Mitglieder sind angewiesen, den Getränkeautomaten oder die Gaststätte zu benutzen. Es ist nicht erlaubt, Getränke (wie z.B. Wasserkästen) zu *Medenspielen* mitzubringen. In der Gaststätte können auch große Flaschen gekauft werden. Der I. Vorsitzende bat alle Mitglieder, die Anlage sauber zu halten und leere Flaschen in die vorgesehenen Kästen zu stellen.

Anträge lagen der Versammlung nicht vor. Sie griff aber den Punkt der möglichen Kündigung des Vertrags mit der GBR auf. In der Diskussion wurde die Befürchtung laut, durch eine solche Kündigung eventuell die Anlage gänzlich zu verlieren. Die Versammlung einigte sich darauf, ein Gremium zu bilden, das zusammen mit dem Vorstand eine Entscheidung über eine Kündigung treffen kann. Zu dem Gremium gehören Jürgen Ruloffs, Manfred Müller und Horst Bayerlein.

Die Gestaltung des Clubfestes übernimmt wieder Gottfried Florin. Gisela Lopez wird künftig dem Kassenwart zur Seite stehen und ihm bei seiner Arbeit helfen. Für die bevorstehende Saison wünschte der I. Vorsitzende, Udo Schidlowski, allen Mitgliedern sonnige Spieltage und viel Freude auf unserer Anlage.

Für den Vorstand des TC Rath:
Cläre Lux, Schriftführerin

GISELA DIETZEL

**DKV Krankenversicherung
Allianz Sachversicherungen**

Tel.: 86 42 10

Rath - Heumar

WAS IST SCHLIMMER ALS WATERGATE... ?

Hubschi geht...! Hubert Schlagwein tritt, unfaßlich, als II. Vorsitzender des TC Rath zurück. Wäre er doch wenigstens I. Vorsitzender gewesen... Die "Zweiten" machen doch die Arbeit! Und wer arbeitet jetzt beim TC? Hast Du Dir das auch mal überlegt, Hubschi?



Hubert Schlagwein, Jahrgang 1934, war am 11. Juli 1982 dabei, als unser TC Rath gegründet wurde. Unterm Gründungsprotokoll steht seine Unterschrift - über Versammlungsprotokollen sein Name als II. Vorsitzender. Und acht Jahre hat er, ohne viel Aufhebens davon zu machen, dreifach für den Club gewirkt: Feste organisiert, feste gespielt, feste gearbeitet! Sein Nachfolger müßte eigentlich auch gut werden - sofern er sich an Hubschis Beispiel hält.

Als wir damals die ersten selbständigen Schritte machten, war in unserer Anlage - seien wir ehrlich! - ganz schön der "Gilb" drin. Dann ließ Hubschi Muskeln und Talente spielen, mit jedem Jahr mehr. 1985 war er Zimmermann, baute den Materialschuppen. 1986/87 wechselte er ins Gärtnerfach über: Bepflanzung der Anlage. 1989 wurde er fast schon Bauunternehmer - Trainingswand, Überdachung, Schaukel. Und 1990 kam der Clou: Hubert als Landschaftsgestalter - "Hubertusplatz" als einladender Ruhepunkt der ganzen Anlage.

Und niemals war er ein finsterer "Malocher", sondern immer ein fröhlicher Sportsmann, der in ungezählten Doppeln den I. Vorsitzenden mit "durchzog", der nach geschlagenen Tennisschlachten noch ungezählte "Absacker" in lockerer Runde trinken konnte.

Wenn Du, Hubschi, Dich fortan auf diese Seite Deines Tennislebens konzentrieren wirst, dann sollst Du doch das wissen: Dein TC Rath dankt Dir für achtjährigen engagierten Einsatz! "Sport wird im Verein erst schön", werben Plakate. Sofern ein Typ wie Hubert Schlagwein Maßstäbe in Vereinsarbeit und sportlicher Kameradschaft setzt! Das sollte mal gesagt werden, im Namen des ganzen Clubs von

Udo Schidlowski, I. Vorsitzender und Doppelpartner von "Hubschi"

ERFOLGSBERICHT DER DAMEN

Einen nicht erwarteten Triumph feierte die 1.Damenmannschaft des TC Rath in der Besetzung Julia Odenbach, Anja Pajonk, Elke Küpper, Christel Hopster, Margaritta Tripp und Heidi Hofmann. Den "Mädels" um Mannschaftsführerin Elke Küpper gelang im vergangenen Winter der Aufstieg aus der 1.Kreisklasse in die 2.Bezirksliga. In vier Spielen mußten die Gegnerinnen erfahren, daß sich unsere Damen viel vorgenommen hatten und entsprechend zu Werke gingen.

Gleich in der ersten Begegnung galt es mit dem KTC 71 eine harte Nuß zu knacken, aber durch einen 5:4-Sieg konnten sich unsere Damen den Punkt sichern. Auch der Post SV mußte die Überlegenheit der RATHER Mädchen anerkennen und überließ ihnen den Punkt, obwohl in diesem Spiel die an 1 gesetzte Julia Odenbach wegen Krankheit nicht spielen konnte und sofort nach dem ersten Ballwechsel aufgeben mußte.



Gegen Blau-Gold wurde der Sieg durch die Doppelstärke unserer Mannschaft errungen, nachdem es 3:3 nach den Einzeln stand. Diese Stärke sollte vor allem im letzten Medenspiel gegen Hochkirchen zum Tragen kommen. Nach den Einzeln lag man sogar 2:4 im Hintertreffen, bevor in einem wahren Zitterspiel alle drei Doppel gewonnen werden konnten.

Mannschaftsführerin Elke Küpper ging ihren Mitstreiterinnen mit einem glänzenden Beispiel voran: Sie gab in der Winterrunde keinen einzigen Punkt ab und legte damit den Grundstein für den Aufstieg. Einen Wunsch haben die "Mädels" für ihre nächsten Medenspiele: Die Zuschauerresonanz von seiten des Clubs könnte größer sein. Denn meistens spielen sie ausschließlich vor den Anhängern der gegnerischen Mannschaft.

Rolf Odenbach

CLUBMEISTERSCHAFTEN

Liebe Tennisfreunde!

Die *Clubmeisterschaften* finden 1990 vom 17. August bis 2. September statt; sollte das Wetter nicht ganz mitspielen, können wir um eine Woche verlängern. Wer also teilnehmen möchte, sollte sich für diese zwei - drei? - Wochen keine sonstigen größeren Aktivitäten vornehmen.

Hier die Regeln für das Turnier:

- Gespielt wird werktags jeweils um 17 und 19 Uhr.
- Zehn Minuten Einspielzeit.
- An den Wochenenden beginnen wir im Zwei-Stunden-Rhythmus ab 10 Uhr (wer samstags arbeiten muß, kann ab 14 Uhr einsteigen)
- 4 Plätze stehen zur Verfügung, bei etwaigen Regenspauzen wird anschließend auf fünf Plätzen weitergespielt.
- Gespielt wird in den Klassen *Damen*, *Herrn*, *Jungsenioren* und *Senioren*, dazu kommen noch *Damen-*, *Herrndoppel* und *Mixed*.
- Die Entscheidungen fallen jeweils in *A-* und *B-Runden*.
- Bei zu geringer Beteiligung in einer Klasse kann der Modus geändert werden bis hin zur Streichung der gesamten Klasse.
- Wer sich um mehr als 15 Minuten verspätet, hat verloren; maßgebend ist die Clubuhr.
- Die Finalteilnehmer erhalten Pokale, die Unterlegenen in den Halbfinalen Plaketten. Spiele um den 3. Platz entfallen.
- Die ersten sechs Damen und Herren der jeweiligen Ranglisten werden zu den Spielen gesetzt, alle anderen zugelost. Grundlage ist der Ranglistenstand vom 12. August 1990.
- *Meldeschuß* ist der 12. August 1990, 19 Uhr.
- Die Auslosung erfolgt am 14. August um 19 Uhr im Clubhaus.

Während der Meisterschaften ruht die Rangliste. Meisterschaftsspiele können jedoch als *Forderungen* gewertet werden, wenn sie der Ranglistenordnung entsprechen und wenn die Forderung ausgesprochen wird.

Ich wünsche allen viel Spaß und viel Erfolg!

Rolf Odenbach

RAT(H)-GEBER-INTERVIEW

(aus Anlaß des ersten "Sepp Duschl-Toyota-Cups" am 23. Juli 1989)

Rat(h)-Geber: Sepp Duschl, Du bist Unternehmer, Sportsmann und Mitglied des TC Rath. Wer von Euch dreien hat denn nun diesen Cup organisiert?

Sepp Duschl: Den Cup organisiert haben der Manni Sünn und der Rolf Faust - in Zusammenarbeit mit dem Sepp Duschl, ganz klar. Der Anlaß dieses Turniers ist, sich gegenseitig kennenzulernen, auch die phantastischen Autos kennenzulernen, die wir vertreiben. Es gibt ja immer noch Leute im Club, die nicht wissen, wer der Sepp Duschl ist und welches Produkt er vertritt.

R.G.: Na ja, das lesen wir doch auf den Planen, die uns hier umgeben. Daß jemand einen "Cup", ein Turnier sponsert, das ist so ungewöhnlich nicht (auch wenn es in unserem Club noch nicht vorgekommen sein mag). Du hast ja noch mehr getan - uns eine Visitenkarte in Gestalt von fünf, sechs prachtvoll aussehenden Autos hingestellt. Das bedeutet also, Du versprichst Dir nicht nur ein angenehmes Turnier, sondern auch eine gewisse Werbewirkung von unserem ja nicht allzu mitgliederstarken Club?

S.D.: Das ist schon verwunderlich. Eigentlich hatte ich ja einen Club gesucht, in dem ich vom Geschäftlichen Ruhe habe und nicht immer mit Problemen konfrontiert werde, die der eine oder andere mit seinem Auto hat. Ich konnte hier einige Jahre lang sozusagen anonym Tennis spielen, aber dann hat sich das Geschäftliche mehr und mehr in den Vordergrund gedrängt. Ich kann sagen: in den drei, vier Jahren meiner Mitgliedschaft habe ich zufriedenstellend und gut Autos verkauft. Und weil das alles so angenehme Zeitgenossen sind, meine Kunden aus diesem Club, habe ich aus der Not eine Tugend gemacht und den Gedanken aufgegriffen, hier einmal ein Turnier ins Leben zu rufen.

R.G.: Das ist sicher die optimale Verbindung des Angenehmen mit dem Nützlichen. Aber, Sepp, etwas zu Dir. Du bist hier kein Unbekannter, man sieht Dich relativ häufig im Club, man kennt Deinen Namen. Und dieses Turnier wird Dich noch bekannter machen. Aber außer den zwei Dingen - daß Du Chef eines Autohauses bist und sprachlich wohl aus dem süddeutschen Raum kommst - weiß eigentlich niemand so genau, wer Du bist. Möchtest Du dieses Interview nutzen, ein paar Dinge aus Deiner Biographie preiszugeben?

S.D.: Ja - die Leute wissen vielleicht, was das Autohaus ist, aber den Sepp Duschl kennt eigentlich keiner. Meine Biographie ist

an sich schnell erzählt. Als Bayer hat man es relativ einfach im Rheinland, weil der Rheinländer offen ist und einfach schnell Freundschaft schließt, die manchmal nicht so bindend zu verstehen ist. Um Kontakt zu bekommen, ist man als Bayer im Rheinland sehr gut aufgehoben. (Umgekehrt wär's vielleicht etwas schwieriger.) Ich bin seit 1966 in Köln, seit 1959 aus Mittenwald weg (wo ich geboren bin), mache seit 1973 die "Toyota"-Vertretung - so recht und schlecht, mit mehr oder weniger Erfolg. Jetzt versuchen wir natürlich, in Verbindung mit diesem Turnier noch mehr Erfolg zu bekommen. Die Mitarbeiter, die ich beschäftige, sind größtenteils aus dem Rheinland - etwas über zwanzig sind es mittlerweile. Mehr ist biographisch kaum hinzuzufügen, denn Personenstandsdetails, Kinder etc. interessieren ja wohl keinen.

R.G.: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein - auch nicht allein vom "Toyota". Was tust Du, wenn Du nicht im Büro sitzt, wenn Du nicht gerade Tennis spielst?

S.D.: Wenn der Mensch Sepp Duschl nicht gerade Tennis spielt... Im Moment plane ich ein Autohaus auf der Liebig-Straße, Köln-Ehrenfeld, und das beansprucht mich zu zwei Dritteln des Tages. In meiner Freizeit spiele ich außer Tennis noch Tischtennis - was ich besser nicht gesagt hätte, aber ich sage es trotzdem. Mancher Partner würde jetzt wohl sagen: Ja, man sieht's!

R.G.: Na gut, das wird vielleicht mancher sagen, aber es ist ja wohl für einen Tennisspieler nicht völlig normal, auch noch Tischtennis zu spielen. Kommt Dir da nicht mitunter die Schlagtechnik durcheinander? So als ob man verwandte Fremdsprachen spräche und die dann gelegentlich durcheinander wirft. Ist das so?

S.D.: Vom psychischen Ablauf her vertragen sich Tennis und Tischtennis schon miteinander. Physisch vertragen sich beide nicht. Ich kann es schon vereinen - aber meine Partner kriegen es nicht so gut zusammen. Verrückterweise aber spielt das an der Tischtennisplatte keine Rolle - da ist meine Rückhand genauso schlecht wie beim Tennis.

R.G.: Seit drei oder vier Jahren spielst Du in diesem Club...

S.D.: ...nachdem ich vorher schon jahrelang in der Halle gespielt habe und dadurch zum Club gekommen bin.

R.G.: Du kennst also den Club gut. Wie würdest Du ihn einschätzen - als sportliche Gemeinschaft, als Menschengemeinschaft?

S.D.: Ich sagte, daß ich einen Club suchte, in dem ich von meinem Geschäft abschalten konnte. Das ist hier phantastisch gelungen - weil man Leute vorfindet, die etwa die gleiche Wellenlänge,

gleiche Interessen haben. Ich habe schnell Anschluß gefunden, und die Leute, die hier mitspielen, sind mir entgegengekommen. Und wenn in meinem Falle Sport und Kommerz sich gut ergänzen, dann ist das umso besser.

R.G.: Sepp, als Bayer und als Geschäftsmann kommst Du ja weit herum, auch in Deinem Tennissport. Dem Tennis hängt immer noch der Ruf an, etwas elitär zu sein. Kannst Du das aus vergleichender Sicht bestätigen, oder ist Tennis im Rheinland auf dem Weg, ein Volkssport zu werden?

S.D.: Ich will's mal so sagen: Der Tennissport ist an und für sich schon ein elitärer Sport. In den meisten Vereinen - und ich spiele ja noch im TC Weidenpesch - gibt es sicher nicht eine so gute menschliche Atmosphäre, wie es hier der Fall ist.

R.G.: Abschließend ein kurzer Blick in die Zukunft. Was wünschst Du Dir für den TC Rath? Und wird es auch in den kommenden Jahren wieder einen "Sepp-Duschl-Toyota-Cup" geben?

S.D.: Dem TC Rath wünsche ich, daß sich alle seine Wünsche erfüllen. Jede Liga hat noch eine darüber, und mit Sicherheit wird es das allgemeine Interesse sein, eben diese nächsthöhere Klasse zu erreichen. Und das wünsche ich den Rathern natürlich. Für mich kann ich nur sagen, daß ich auf Biegen und Brechen meine Rückhand verbessern möchte - aber es wird wohl nichts mehr nützen. Ich bin mittlerweile 49 Jahre alt, und da gibt es wohl keine entscheidenden Verbesserungen mehr. Damit muß man leben. Die Entwicklung des Rather Tennisclubs verläuft, soweit ich das überschauen kann, sehr gesund. Es ist eine gute Mischung unter den Mitgliedern da. Was den "Cup" betrifft, so müssen wir erst sehen, wie er ankommt. Terminprobleme hat es ein paar gegeben, aber es ist ja eine sportliche Veranstaltung, die auch sportlich betrieben werden muß. Mir ging es um das Kennenlernen, und das sollte man wiederholen, um es zu befestigen. Wenn es gewünscht wird, den "Cup" wieder zu machen, dann bin ich gern bereit, ihn nächstes Jahr zu wiederholen.

LESEPROBE

(aus Wolf Oschlies: *Würgende und wirkende Wörter - Deutschsprechen in der DDR*, Verlag Gebr. Holzappel, Berlin 1989)

Wie anders hingegen der Wortschatz des DDR-Sports, der zu einem Prozentsatz „gesamtdeutsch“ ist, der an SED-Wahlergebnisse erinnert. In Ost und West kann z.B. ein Ball *genau ins Dreieck passen*, die *Latte rasieren*, das *Holz küssen*, sich ins *generische Gehäuse senken*, eine *Kurve beschreiben*, *genau im Netz sitzen*, dorthin geschickt von *Trippelkünstlern (Dribbel-?, W.O.)*, *Bombern*, *Statisten*, *Drahtziehern*, *Regisseuren*, *Abstaubern*, *Ausputzern*, *Assen*, *Einfädlern*, *Vollendern*, usw. Die Sportsprache wird in nichtsportliche Bereiche übertragen – *Rekorde*, *Überrundungen*, *tote Rennen* finden auch außerhalb von Sportstätten statt. *Amateure* gibt es auch in der Kunst, einen *Härtetest* macht man mit Materialien, *Trainingsprogramme* gibt es in der Soziologie, einen *Kaltstart* sollte man mit dem Auto vermeiden, *Leichtgewichte* haben gerade außersportlich wenig zu bestellen usw.

Wo es minimale Wortschatzdifferenzen gibt, rühren diese aus drei Ursachen her. Erstens ist in der DDR die „Hierarchie“ der Sportarten partiell anders: Ski alpin, Tennis, Reiten, Segeln, Golf u.a. spielen „drüben“ (noch) keine große Rolle. Dabei mag dahingestellt bleiben, ob die ökonomischen Voraussetzungen dafür fehlen oder ob die medaillensüchtige SED die Förderung dieser Sportarten bewußt vernachlässigt. Tatsache ist, daß Einzelsportarten höher angesehen sind als Mannschaftssport (sehr zum Kummer der „Arbeiterklasse“, deren Lieblingssport nun einmal der Fußball ist). Zweitens gibt es Disziplinen, die im jeweils anderen deutschen Staat nicht als „Sport“ zählen: Schach in der Bundesrepublik Deutschland, Turniertanz in der DDR. Und drittens verbieten sich einige Sport-Jargonismen in der DDR – der *Arbeiter- und Bauern-Staat* kann im Sport keine *Bauertricks* dulden! Auch wenn er ansonsten die „Versportung der deutschen Sprache“ gelassen hinnimmt!⁽²⁹⁾

WEINHAUS RATH

Spezialität

- Lieferant franz. Qualitätsweine in Originalabfüllung
- Weinversand
- Wein-Geschenkdienst
- Probcausschank
- Frei-Haus-Lieferung



NEU! Mittwoch
bis 21.00 Uhr

Köln 91 · Rösrather Str. 621
Tel. 86 11 48

Öff. Mo.–Fr. 10–13 u. 16–18.30
Sa. 10–14

Unsere Jugendlichen sind ausgeschwärmt

DAS TURNIER IN MESCHEDÉ

Dieses Turnier hat uns spielerisch und menschlich viel gebracht. Neben dem Tennis lernten wir viele Leute kennen und schlossen Freundschaften.

Am Kölner Hauptbahnhof starteten wir nach Meschede. In Meschede angekommen, kam das erste Problem auf uns zu - zu entscheiden, wo wir Quartier beziehen sollten: In Brilon (wo Dirk und Sascha spielen sollten) oder in Warstein (wo Lars zu spielen hatte)? Nach einer fairen Abstimmung (die 2 : 1 für Brilon endete) fuhren wir nach Brilon. Wir bezogen Quartier in einer Gaststätte. Ursprünglich hatten wir vor, eine Jugendherberge zu besuchen. Doch die JH lag auf einem Berg, und es war schon sehr spät. Deshalb übernachteten wir die erste Nacht unten im Ort.

Der große Tag kam. Das Turnier war eigentlich ganz gut organisiert. Jeder bekam eine Dose ... (der Name darf aus Werbegründen nicht genannt werden) in die Hand gedrückt. Mit dieser Dose "Aquarius" schritten wir in den Kampf. Um 10 Uhr hatten wir mit dem Aufwärmtraining begonnen und konzentrierten uns auf den jetzt beginnenden Kampf. Zu unserer Verteidigung müssen wir sagen, daß das Turnier erstklassig besetzt war.

Und nun zum Ergebnis: Wir haben viel gelernt, obwohl Sascha und Dirk in der 1. Runde verloren haben. Lars hatte ein Freilos und hat dann ein heißes, kampfbetontes Spiel gewonnen, bevor er auch ausschied. (Dieser Satz muß auf besondere Bitte von Lars veröffentlicht werden).

Durch die Hilfe der Mitglieder des TC Rath ist es möglich geworden, daß wir an diesem Turnier teilnehmen konnten. Vielen Dank!

Lars Goethe

Dirk Müller

Rat(h)geber kommentiert: Bei obigem Bericht war noch ein *Spendenkonto 329976001* angegeben. Bei welcher Bank?

EIN WETTERFROSCH BLICKT ZURÜCK...

Ungebetenen Besuch erhielt unsere Platzanlage zu Jahresbeginn: Der Orkan "Wiebke" wollte unbedingt mit seinem Artkollegen "Vivian" ein Tennis-Einzel spielen, und beide hatten sich als Austragungsort Platz 1 des TC Rath auserkoren. "Wiebke" und "Vivian" gerieten im Tie-Break des dritten Satzes über eine umstrittene Entscheidung so in Rage, daß sie nach längerer Diskussion zu unfairen Mitteln griffen und mit Bäumen um sich schmissen. Das Spiel mußte aus verständlichen Gründen abgebrochen werden - ein Zeitpunkt der Wiederaufnahme stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Aller Wahrscheinlichkeit nach ist beschlossene Sache, daß das "stürmische" Match wieder aufgenommen wird - hoffentlich nicht mehr auf unserer Anlage. Denn die zwei Leidtragenden der ersten Runde waren Platz 1 und - Theo Broll. Der hat nämlich dafür gesorgt, daß zu Saisonbeginn wieder gespielt werden konnte, als hätte nie ein Wind geweht...

Rolf Odenbach

Paradies für Selbermacher

Heimwerken heißt die Devise. Und OBI hat das Riesenprogramm für Selbermacher. Mit jeder Menge Material und Werkzeug für eine herrlich produktive Freizeitgestaltung. Schauen Sie doch mal unverbindlich vorbei!

Köln-Rath · Rösrather Str. 465 · Tel. 02 21/861055



OBI
Bau + Heimwerkermärkte

"Steckbrief" des neuen Trainers

Name: Frank Gräßer

geboren: 12. November 1965 in Köln

Beruf: Elektroniker, Tennislehrer

Start im Tennis: in Dormagen, im Alter von 7 Jahren

Erste Erfolge: in Dormagen höchste Juniorenklasse in Deutschland gespielt, Teilnahme an zahlreichen internationalen Jugendturnieren, Vize-Bezirksmeister im Einzel, Bezirksmeister mit der Mannschaft

Karriere im Erwachsenen-Tennis: Herren-Oberliga in Dormagen, mit 21 Jahren zum TC Königsforst gewechselt, erstmals auf der Deutschen Rangliste, Verbandspokal-Sieger mit Königsforst

Wechsel: mit 23 Jahren zum BTHV Bonn, dort höchste Herren-Klasse in der Halle gespielt, im Sommer Oberliga gespielt (knapp Aufstieg in Regionalliga verpaßt), Verbandspokal- und Supercup-Sieg mit Bonn, Teilnahme an internationalen Herren-Turnieren

Sonstiges: Rückkehr zum TC Königsforst, Tennislehrer beim TC Rath, Turnierreise nach Südafrika

SPORT-FITNESS-CENTER – RATH

Rösrather Str. 642 • 5000 Köln 91 (Rath) • Tel. 86 56 45



Auf jetzt 900 m² bieten wir für DAMEN und HERREN

- Fitness-Training - Bodybuilding -
- Gewichtsab-/zunahme
- Sauna - Solarium - Cafeteria - Billard -

Zur Unterstützung Ihres Trainingserfolges bieten wir Ihnen in angenehmer Atmosphäre eine breite Auswahl an Aufbau- und Schlankheitsprodukten an.

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. von 11 – 21 Uhr
Samstag von 10 – 16 Uhr
Sonntag von 12 – 16 Uhr

DAS MACHEN NUR DIE BEINE...

Eine gute Restauration, eine spritzige Moderation und wunderschöne Tänzerinnen - was braucht ein Clubfest mehr um zu einem Erfolg zu werden. Die Musik kam vom Band und brachte für jeden Geschmack etwas. Lobend zu erwähnen auch die erfrischend kurze Ansprache des Präsidenten Udo Schidlowski.

Der Sketch um eine Wette zwischen Gottfried Florin, dem Moderator des Abends, und einem Herrn Dr. Müller-Röchling, unnachahmlich interpretiert von Willi Bauer, begleitete fast die ganze Veranstaltung. Ihm gelang es dank seiner übersinnlichen Fähigkeiten, die Clubmeister daran zu erkennen wie sie die Tennisbälle aufspringen ließen - und das mit verbundenen Augen.

Die Idee zu dieser Art der Moderation kam von Gottfried Florin und Ideen scheinen ihm noch nicht ausgegangen zu sein, denn er hat bereits für das nächste Clubfest neue Aktivitäten angesagt.

Fast schon traditionelle Gewinnerin einer der Hauptpreise in der Tombola war einmal mehr Gisela Lopez. Auch diesmal konnte sie sich wieder aus ganzem Herzen über ihr Glück freuen.

Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Club-eigenen Balletts.



Biessam wie junge Eisenbahnschienen huschten unsere sechs Ballerinen über das Parkett. Hans Büttenbach mit 115 Kilogramm Charme und Liebreiz, Winfried Gerlach als Spargel in Tüll, Winfried Hoffmann als König des Spitzentanzes, Herbert Ulbricht als Meister des Pas de Deux, Dr. Andreas Neubeiser als Mediziner mit Spagatabsichten und Harry Buhr als seriöser Herr in Ballettschuhen ließen Stimmung im Saal aufkommen.

Ihren Auftritt vorbereitet hatten die sechs mit Maren Götz, einer ehemaligen Schülerin von Gottfried Florin. Jeden Montag wurde eisern trainiert und anschließend die Ballettstange mit dem Tresen

vertauscht. Bis heute ist noch nicht geklärt, welches Training härter war. Jedenfalls waren sie sich einig: "Das Schönste waren die Proben."

Auf Grund der sehr guten Resonanz scheint eine Wiederholung in diesem Jahr an gleicher Stätte schon als gesichert. Bis zum nächsten Fest am 10. November 1990 sollen dann auch die Mängel abgestellt werden, die von einigen kritisiert wurden. Dann gibt's auch eine Bier-Bar im Vorraum (für ernste Gespräche...)

Rolf Odenbach

Wir setzen Ihre neue Wanne paßgenau gleich in die alte rein! - Ein sauberes und perfektes System!

WANNE-IN-WANNE- SYSTEM!



Bei Bedarf mit neuer Ab- und Überlaufgarnitur!

Und schon morgen schöner baden!

**A&S
WANNEN-
TECHNIK**

... durch Leistung eine der besten!

Tatsache! Kein Ausbau, kein Schmutz, kein Fliesenschaden. Individuell, in allen Sanitärfarben, schnell, preiswert; mit 5 Jahren Qualitäts- und Einbaugarantie! Informieren Sie sich: Ausstellung besuchen! Anrufen! Farbprospekt anfordern!

Ihr Partner im Sanitärbereich
WINFRIED GERLACH
Geschäftsstelle Köln
durchgehend Mo - Fr 8 - 17 h
Telefon 0221/ 35 20 53
(priv. 02203/ 52 7 96 /Porz)
Telefax 0221/ 35 21 17

REISETAGEBUCH EINES JUGENDWARTS

Vom 11. bis 13. November 1988 besuchte ich ein Seminar des *Tennisverbands Mittelrhein*, das der "Sportlichen Jugendarbeit im Tennisverein" galt. Im Grunde hatte ich dort nichts zu suchen - war doch ein *Übungsleiterschein* erwünscht (den ich nicht besitze). Eine kurze Unterredung mit Seminarleiter Ulrich Hampel, Jugendreferent des TVM, ergab jedoch, daß darauf verzichtet werden könne. Und so stürzte ich mich mit anderen 20 Seminaristen voll ins Geschehen.

Schwerpunkt des Seminarprogramms war der Aufbau einer Trainingsstunde - Aufwärmen, Spielformen im Gruppentraining, Technik (samt deren Erlernung), Fehleranalyse und Fehlerkorrektur und jugendgerechtes Konditionstraining. Zu jedem dieser Punkte wurden in der Turnhalle einige Beispiele vorgeführt, bei denen man am eigenen Leibe verspüren konnte, wie anstrengend und intensiv Jugendtraining sein kann. Geleitet wurden diese praktischen Übungen von Peter Eickelmann, Verbandstrainer des TVM, der die talentiertesten Jugendlichen des TVM zu größeren Turnieren in der ganzen Welt begleitet.

Dieses Seminar hatte mir gut gefallen - in der Ausführung, aber auch im guten Zusammenwirken mit anderen Teilnehmern. So entschloß ich mich, auch an dem 2. Seminar vom 9. bis 11. Dezember 1988 teilzunehmen. Dabei ging es um "Praktische Hilfen zur Organisation sportlicher Jugendveranstaltungen" - also eine eher theoretische Angelegenheit, für die sich 17 Interessenten gemeldet hatten. Im Seminar wurden alternative Freizeit-Turnierformen vorgestellt - z.B. *Urlaubsturnier für Daheimgebliebene* -, dazu noch Spielsysteme, die über k.o.-System (mit oder ohne *Trostrunde*) hinausgehen: Gruppenspiele, doppeltes k.o.-System (empfehlenswert bei wenigen Meldungen) und andere. Abgeschlossen wurde das alles durch Tips zur Turnierorganisation und -planung, wobei jeder Verein dazu ermuntert wurde, auch einmal ein *Offenes Turnier* zu veranstalten.

Vom 8. bis 10. November 1989 wurde dieses zweite Seminar mit leicht veränderter Thematik als "KOMM MACH MIT - Anregungen zu aktiver Mitgestaltung der Vereinsjugendarbeit" wiederholt. Nach Absprache mit Jakob Klein, unserem 1. Jugendwart, versuchte ich, noch weitere Mitglieder zum Beusch in Radevormwald zu bewegen - Julia Odenbach und Frank Gräßer, seit dem 1. Oktober 1989 unser neuer Jugendtrainer, erklärten sich spontan dazu bereit. Zum Abreiseternin mußte Julia wegen Erkrankung leider absagen, so daß wir zu zweit zu den rund 20 Teilnehmern stießen.

Begonnen wurde das Programm wieder in der Turnhalle, wo man im Verlauf kleinerer Spiele bald mit den anderen Teilnehmern und ihren Namen vertraut wurde. Behandelt wurden zunächst die Aufgabengebiete eines Vereinsjugendwarts, die sich auf Jugendtraining, Jugendrangliste, Mannschaftswettkämpfe, Turniere und Freizeitsport

innerhalb des sportlichen Bereichs erstrecken. Hinzu kommen noch die Öffentlichkeitsarbeit (Vereinsinformationen) und außersportliche Aktivitäten (gesellige und informative Veranstaltungen, alternative Aktivitäten). Last but not least waren da noch Themen wie: Jugendvertretung im Vorstand, Motivation von Mitarbeitern, genaue Verteilung und Kontrolle des Jugendetats.

Im weiteren wurde auch über Ziele diskutiert, die ein Verein nicht nur in der Jugendarbeit verfolgen sollte - Spiel- und Wettkampffähigkeit durch Übungs- und Trainingsbetrieb zu vermitteln, Geselligkeit und soziales Lernen durch Gruppenarbeit und gemeinsame Unternehmungen zu ermöglichen, Selbst- und Mitbestimmung, Mitgestaltung unter Berücksichtigung von Teilnehmerwünschen, Bewußtmachen von eigenen Entscheidungsmöglichkeiten, Angebote zu schaffen durch Sport als Erlebnis mit Spannung und Risiko durch Wettkämpfe, Turniere, besondere Aktionen außerhalb der Norm u.a.m.

Soweit die kurze Zusammenfassung der drei Seminare, die ich besucht habe. Vom TVM waren sie bezuschußt worden, so daß man bei zwei Übernachtungen mit Vollpension - samt Kaffee und Kuchen - nur einen Unkostenbeitrag von DM 40,- zu leisten hatte. Alle drei Seminare haben Spaß gemacht und viel Wissenswertes vermittelt, daneben auch zu einem Austausch mit Jugendwarten geführt, die zum Teil schon länger im Amt sind. Es muß eben in jedem Verein Leute geben, die ehrenamtliche Tätigkeiten wahrnehmen bzw. andere anregen, ein Amt zu übernehmen - oder wenigstens mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Thomas Disselmeyer



 **Lotto Toto RennQuintett**

REISEAGENTUR
aktuelle Angebote für Tagestouren,
Club + wochenendreisen

Tabakwaren- und Zubehör · Alles für den Schulbedarf
Karnevalsartikel in großer Auswahl
Kleinfleiderwaren, Geschenkartikel, Spielwaren
Photo Porst Bilderservice

D. RÖTTGEN - Lotto - Toto
Schreib- und Spielwaren
Moses-Hess-Str. 8. 5000 Köln 80, Tel. 64 28 72

Lawn Tennis

Die beiden Parteien stellen sich so auf, daß sie das Netz als Scheidewand zwischen sich haben. Der Zweck des Spieles besteht darin, den Spielball mit dem Schläger so oft wie möglich über das Netz so herüber und hinüber zu schlagen, daß er weder über die weißen Linien des großen Spielhofes des Gegners vor dem ersten Aufsprung hinausfällt, noch inner- oder außer-

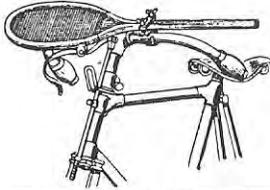


Abb. 9. Halter zum Festhalten des Schlägers auf einem Fahrrad.

halb des eigenen Hofes zweimal aufspringt, ehe er zurückgeschlagen wird.

Zur weiteren Erläuterung des Spielverlaufes nehmen wir ein Einzelspiel zwischen Hans und Fritz an. Durchs Los ist ersterer bestimmt, das Spiel zu beginnen, „einzuschicken“. Er stellt sich auf die rechte Seite der ihm zukommenden Grundlinie, setzt den einen Fuß auf diese, den anderen dahinter, nimmt einige Bälle zur Hand und fragt den Gegner, ob er bereit sei. Bejahendenfalls wirft Hans einen Ball in die Höhe und sucht ihn, ehe er beim Herunterfallen den Boden berührt, mit dem Schläger so über das Netz zu schlagen, daß

er in das diagonal gelegene Einschenkfeld IV jenseits des Netzes oder auf eine das erstere umschließende Linie niederfällt (Abb. 10). Geht der Ball beim ersten

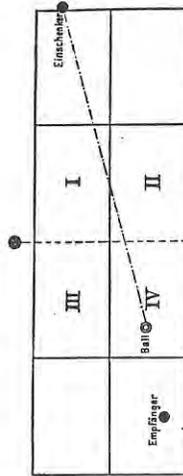


Abb. 10. Spielplan zur Erläuterung des Einzelspiels.

Mal nicht dort hinein, so darf Hans das Einschicken wiederholen; geht auch dieses fehl, so erhält Fritz einen Schlag gutgeschrieben, der 15 Punkte gilt. (Zwei Einschickenfehler verschaffen daher dem Gegner mühelos einen Schlag.)

Der Ball fällt aber in dem von uns angenommenen Falle richtig auf. Fritz, der Empfänger, läßt ihn einmal aufspringen und schlägt ihn so über das Netz in das große Spielfeld zu Hans zurück, daß dieser die größte Mühe hat, ihn wieder ins gegnerische Feld zu bringen. So geht der Ball einigemal über die Scheidewand, die beiden Spieler schlagen ihn sowohl im Fluge wie nach dem ersten Aufsprung.

Lieferung kalter und warmer Büffets



Zusätzliche Platten

(nach Absprache) z. B.:

- frische Hummerplatte
- frische Langostplatte
- frischer ganzer Salm
- frische Weißbrotacknitten
- frischer Kalbsrücken
- frische Kalbsballen
- Rinderzunge
- Hirschrücken
- Tornados (Winderfillet)

Was machen Sie am Wochenende, Herr Post?



Manfred Post, Diplomhandelslehrer, Rock-Beaufragter der Stadt Köln.

„Obwohl meine Wochenenden oft wegen Veranstaltungen verplant sind, versuche ich, sie spontan zu gestalten, in erster Linie, um mein Bewegungsdefizit auszugleichen. Aber am Samstagmorgen muß ich mich erst einmal um meine häuslichen Pflichten kümmern, denn ich lebe allein, und da heißt es Wäsche waschen und einkaufen. Abends tauche ich in die Szene: Im Stadtpark tritt mein Lieblingsorchester auf, die Adam-Noidelt-Intermission-Bigband. In der spielen Laien neben Profis. Sonntagmorgen lese ich ausgiebig Zeitung. Dann fahre ich nach Refrath, zu einem Fußballspiel mit meinem Verein Rath-Heumar. Schließlich kämpfen wir um den Aufstieg in die Kreisliga. Ob wir's schaffen oder nicht – abends werden wir sicher noch lange gemütlich zusammensitzen.“

Die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit richtet sich immer mehr auf den TC Rath. In Film, Funk und Fernsehen erscheinen laufend neue Berichte über das Geschehen in unserem Club. In Fachkreisen wird bereits gemunkelt, Wimbledon, Flushing Meadows, Roland Garros in Paris oder Melbourne seien "out", einzig und allein von Interesse für das fachkundige Sportpublikum seien die Vorgänge an der Gröppersgasse.

So widmete dann auch der *Kölner Stadt-Anzeiger* einem unserer Mitglieder ganze 31 Zeilen einer Samstags-Ausgabe. Befragt wurde Manfred Post zu seinen Plänen für das Wochenende. Aber was mußte der geneigte Leser und treue Anhänger des TC Rath erfahren? Wäsche waschen und einkaufen mußte der arme Kerl – sogar ein Fußballspiel stand auf seinem Plan.

Kein Wort erfahren wir allerdings über seine Trainingsmethoden in Sachen Tennis. Schon kurze Zeit nach Erscheinen des nebenstehenden Artikels stand das Telefon auf der Platzanlage nicht mehr still – alle Anrufer bewegten bange Fragen: Warum verheimlicht uns Manni Post, wann und wo er Tennis spielt? Mit wem trainiert er heimlich? Mit welchen verbesserten Schlägen wird er seine nächsten Gegner schockieren?

Fragen über Fragen! Die Sommersaison wird uns die Antworten geben.

Rolf Odenbach

Vito

HERRENMODEN

Rösrather Str. 606 5000 Köln 91 ☎ 02 21 / 86 44 55
Olpenener Str. 914 5000 Köln 91 ☎ 02 21 / 84 34 04

RAT(H)GEBER BERICHTETE...



...in der Ausgabe 1989, daß Lily Ortmann, mittlerweile 76 Jahre jung, beim Club-Fest ein zweimonatiges kostenloses Body-building gewonnen hat. Und sie hatte - unter Zeugen! - versichert, daß sie dieses auch wahrnehmen wollte.

Rat(h)geber war dabei: Sie hat ihren *body* gebildet! Mit strahlendem Erfolg, wie nebenstehendes Fotodokument beweist.

Aber mal ganz ernsthaft: Da gibt ein kleiner Tennisclub eine kleine Clubzeitschrift heraus. Das kann er nur, weil Mitglieder diese Zeitschrift als Werbeträger nutzen: Druck etc. sind nämlich ziemlich teuer. Und wer wirbt, hofft natürlich auf einen Erfolg seiner Werbung - vor allem bei denen, mit denen er häufigen sportlichen und/oder geselligen Umgang pflegt. Das ist doch verständlich!

Und deshalb: *Rat(h)geber*-Leser planen ihre Einkäufe nach *Rat(h)geber*-Inseraten! (Wofür Lily Ortmann *Rat(h)gebers* Gewährsfrau ist...)



RAT(H)GEBER-KUMMERECKE: Ein Leserbrief

JUGENDPLATZ

KONFLIKTPLATZ

Für die Rasse der Jugendlichen, wurde im April 1987 eine neue Regel eingeführt, die den Tennisplatz No.5 zum Jugendplatz erklärte !

Nun sind wir im Juni 1990 und die Regel wird von einem, Gottseidank geringen Teil der Erwachsenen, beliebig mündlich verkleinert, vergrößert oder verbessert, so wie garnicht beachtet.

Dieser Teil greift mit seinen autoritären Fingern, nach diesem letzten Abendplatz der Jugendlichen!

Aber das lassen wir uns nicht gefallen. (nicht mehr)!!

Der Erfinder dieser Regel (der Vorstand), entwurschtelt sich unseren Fragen immer mit Antworten wie:

- 1) Das ist halt so.
- 2) Ihr spielt doch schon den ganzen Tag.
- 3) Ihr verwechselt da was, ähh.... .
- 4) Ich bin der Verein .
- 5) Irren ist menschlich !
- 6) Wiso ?

Da es dem Vorstand bisher nicht gelungen ist, den Argumenten der Jugendlichen etwas stichhaltiges entgegenzusetzen, wäre es nun ratsam die Regel des Platz No. 5 noch mal zu überdenken, und klarzustellen.

Die Jugendlichen,
v. Lars G.

und 



HERSTELLUNG VON
KUNSTSTOFF-FOLIEN UND
FOLIENVERPACKUNG

IM AUßL 58
GEWERBEGEBIET LOOPE
5250 ENGELSKIRCHEN
TELEFON 0 22 63 / 2 00 01 - 02 - 03
TELEX 8 873 257

WILHELM-MARTIN
SCHNEIDER

last minute...

+++ Jugendwart Thomas Disselmeyer hat wegen zeitweiliger beruflicher Belastungen eine würdige Vertreterin gefunden: Julia Odenbach spielt seinen Part in der Jugendarbeit +++

+++ Das nächste **Club-Fest** findet am **10. November 1990** statt +++

+++ Julia Odenbach hat mit überdurchschnittlichem Erfolg ihr Abitur gebaut. **Rat(h)geber** gratuliert herzlich (und drückt Daumen für kommende Aufnahmeprüfungen) +++

+++ Eine zweite Ausgabe des **Rat(h)geber** ist zum Saisonende 1990 geplant. Manuskripte, Briefe, Ergebnislisten etc. an die Redaktion (W. Oschlies) +++

+++ **Spruch der Saison:** *Hab' ich einen Rochus - ich habe das Gefühl, seit Platzeröffnung noch nicht einmal gut gespielt zu haben* (Gottfried Florin) +++





Ihr Elektriker

-preiswert u. zuverlässig-

- Kabelfernsehen • Antennenanlagen •
- Alarmanlagen • Reparaturen •
- Neuanlagen • Messebau •

Rufen Sie uns an • Beratung kostenlos

H O L I

ELEKTROINSTALLATION GmbH

Meisterbetrieb

UWE HOFFMANN

5000 Köln 91 (Kalk)

Kalk-Mülheimer Str. 217 Telefon 85 29 36

HINWEIS: Diese Ausgabe wurde nicht zuletzt durch Werbung einiger Mitglieder ermöglicht. Bitte erinnern Sie sich bei Ihren nächsten Einkäufen an ihre Angebote!

RAT(H)-GEBER – Clubinformationen des TC Rath e.V., Köln, Rösrather Straße 617, 5000 Köln 91. Herausgegeben vom Vorstand:

Cläre Lux, Udo Schidlowski, Heribert Buhr, Rolf Odenbach, Dieter Becker, Jakob Klein, Thomas Disselmeyer. Redaktion: Wolf Oschlies. Honorarfreier Nachdruck gegen Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.